



Zentrale Lage

Der Landkreis Fulda liegt im Dreiländereck Hessen-Bayern-Thüringen und profitiert insbesondere von seiner Nähe zum Rhein-Main-Gebiet. Über die Autobahn A 66 oder mit dem ICE ist es nur eine knappe Stunde bis zum Rhein-Main-Flughafen. Seit der Wiedervereinigung erfüllt Fulda auch verkehrstechnisch eine Brückenfunktion von den neuen Bundesländern in Richtung Rhein-Main-Gebiet und ist gleichzeitig mit einem engmaschigen Abfahrtsnetz an die Nord-Süd-Magistrale A7 angebunden. Ein wichtiger Trumpf ist der Status von Fulda als ICE-Knotenpunkt. Mit dem ICE sind Berlin, Hamburg, München, Stuttgart oder Köln in gut drei Stunden Fahrzeit zu erreichen. Apropos zentrale Lage: die Stadt Fulda ist Verwaltungs- und Handelszentrum für ein Einzugsgebiet von gut 400.000 Einwohnern.

Leben und Arbeiten

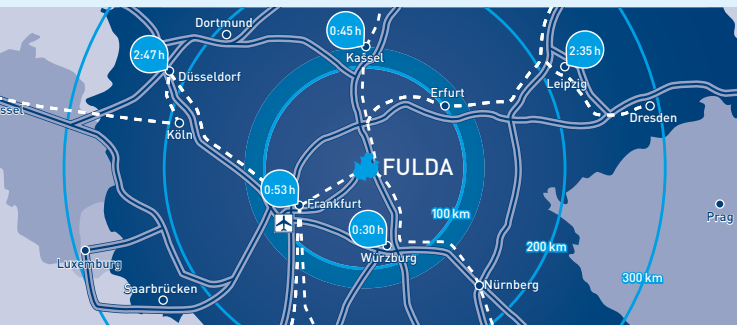
Dem Landkreis Fulda gehören 23 Städte und Gemeinden mit knapp 220.000 Einwohnern an. Diese können ihren Bürgern noch etwas bieten. Die Menschen der Region Fulda leben und arbeiten dort, wo andere Urlaub machen, genießen das großstädtische Handels-, Kultur- und Dienstleistungsangebot der Stadt Fulda und die zentrale Lage mit der günstigen Verkehrsanbindung. Hier sind die Verhältnisse noch in Ordnung. Die Kriminalitätsrate ist niedrig, der Wohlfühlfaktor insbesondere für Familien hoch. So ist es kaum verwunderlich, dass die Zuschauer des Hessischen Rundfunks die Stadt Fulda im Jahr 2012 zur „schönsten Stadt Hessens“ und die Rhön zur „schönsten Landschaft Hessens“ gewählt haben. Hier kennt man sich. Hier lohnt es sich, zu leben und zu arbeiten.

Oberzentrum Fulda

Herzstück der Region Fulda ist die Barockstadt Fulda, mit knapp 65.000 Einwohnern (Stadtregion 110.000). Das Oberzentrum Fulda ist Verwaltungs- und Handelszentrum für einen Umkreis von 50 Kilometern. Die Bischofsstadt wurde bereits 774 nach Christus gegründet und beherbergt in ihrem Wahrzeichen, dem Dom das Grab des Heiligen Bonifatius, des Apostels der Deutschen. Die Fuldaer Altstadt wird geprägt vom Barockviertel, einem der größten seiner Art in Deutschland und ist zu einem begehrten Ziel des nationalen und internationalen Tourismus geworden. Legendar ist auch die Kneipendichte. Das freut besonders die gut 7.000 Studierenden an der Hochschule Fulda. Seit Eröffnung des Kongresszentrums mit einer Kapazität von bis zu 5.000 Besuchern entwickelt sich Fulda immer mehr auch zu einem leistungsfähigen Tagungsstandort. Auch die medizinische Versorgung ist erstklassig. Das Klinikum Fulda gilt aufgrund seiner Ausstattung und Größe als das fünfte Universitätsklinikum Hessens.

Natur und Kultur

Nur eine halbe Autostunde von Fulda entfernt beginnt die Rhön, das Land der offenen Fernen, die von der Unesco mit dem Titel Biosphärenreservat geadelt wurde. Die 950 Meter hohe Wasserkuppe, der höchste Berg Hessens, gilt als die Wiege des Segelflugs. Überhaupt zeichnet sich die Region durch einen sehr hohen Freizeit- und Kulturwert aus. Sportlich Ambitionierte finden hier prämierte Wander- und Radwege, mit dem Milseburgtunnel den längsten Fahrradtunnel Deutschlands oder den Kegelspielradweg von der Haunestadt Hünfeld in das benachbarte Bundesland Thüringen. Zur sprichwörtlich guten Luft kommt in der Region auch das gesunde Essen, das nicht nur Einheimische und Touristen genießen. Das hohe Maß an Lebensqualität ist auch dafür verantwortlich, dass die Region Fulda den demografischen Wandel gut meistert. Die Bevölkerungszahlen bleiben weitgehend stabil, und auch die Prognosen für die Zukunft sind positiv.



Christian Müller,
Blumentopf mit Wappen des
Abtes Amand von Buseck
Fuldaer Fayence, 1744,
Vonderau Museum Fulda



Die Bedeutung der Fuldaer Fayencemanufaktur

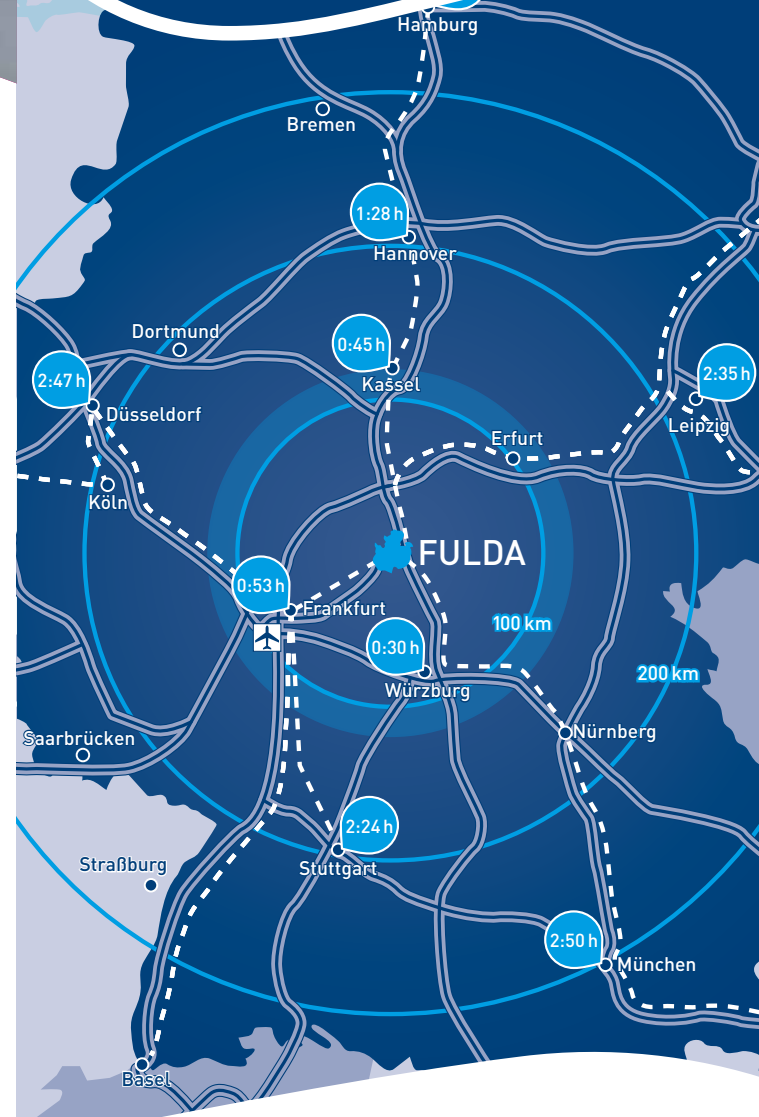
In Fulda gelang es Adam Friedrich von Löwenfinck zum ersten Mal eine Produktionsstätte zu gründen, in der manufakturmäßig Fayencen mit einer bunten Palette von Emaillefarben dekoriert werden konnten und somit, als ausgesprochene Schmuckware, den echten Porzellanen aus China und Meissen Konkurrenz machen konnten. Schon die Zeitgenossen erkannten die Besonderheit der damals nur in Fulda produzierten Ware, die durch ausländische Händler zu sehr hohen Preisen erworben und über die deutschen Grenzen hinaus transportiert wurde.

... und auch heute stehen diese Objekte wegen ihrer herausragenden Qualität und Seltenheit an herausgehobenen Standorten in vielen renommierten Museen der Welt (z.B. The Metropolitan Museum New York, Victoria & Albert Museum London, Rijksmuseum Amsterdam) oder fast allen großen Kunstgewerbemuseen in Deutschland (in Berlin, Hamburg, München, Düsseldorf, Nürnberg, Kassel, Mannheim oder Stuttgart). Sie sind ebenso begehrt von privaten Sammlern, auch außerhalb von Deutschland, und erzielen auf den internationalen Kunstmärkten teilweise fünfstellende Preise, wenn sie überhaupt noch angeboten werden.

www.museum-fulda.de

region fulda, zentral gelegen

die wirtschaftskraft
im dreiländereck



Weitere Informationen: www.region-fulda.de;
www.fulda.de; www.landkreis-fulda.de; www.rhoen.de

vonderau museum, künstler
in fulda produziert
– in der welt
begehrt



Ignaz Hess,
Doppelkürbisvase mit deutschen
Blumen Fuldaer Fayence, nach 1751,
Mainfränkisches Museum Würzburg



Spitzentechnologie aus der Fuldaer Fayencemanufaktur (1741–1760)

Seit der Schließung der Fuldaer Fayence-Manufaktur sind gerade einmal 250 Jahre vergangen. In den Wirren des Siebenjährigen Krieges und der damit verbundenen wirtschaftlichen Katastrophe ging eine der bedeutendsten, wenn auch eine der kleinstendischen Fayence-Manufakturen zugrunde. Einen neuen Forschungsansatz soll die vom Vonderau Museum Fulda für das Jahr 2015 vorbereitete Ausstellung zur Fuldaer Fayence-Manufaktur bieten. Die Ausstellung ist damit ein Versuch, eine wichtige Forschungslücke zu schließen, zumal die Fuldaer Manufaktur in Bezug auf die Technologie der Fayencebemalung, insbesondere in ihren Anfängen unter den damaligen deutschen Manufakturen an der Spitze der Entwicklung stand. So wird die Sonderschau geeignet sein, dem interessierten Besucher gleichzeitig die einstige Bedeutung der Fuldaer Fayencen, die vor allem vor Ort fast in Vergessenheit geraten sind, zu vermitteln.

Fulda als Fabrikmarke
Ähnlich vielen der damaligen Fayence-Manufakturen wurde ein Buchstabenpaar aus der Orts- bzw. Landbezeichnung als Fabrikmarke verwendet: ein „FD“-Zeichen in Mangan oder Blau.



darüber lässt sich's ausstellen.

www.region-fulda.de eine initiative von stadt, landkreis und ihk fulda



region
fulda